

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-004724/2025
an die Kommission**

Artikel 144 der Geschäftsordnung

**Stefan Köhler (PPE), Wouter Beke (PPE), Lena Düpont (PPE), Norbert Lins (PPE),
Oliver Schenk (PPE), Christine Schneider (PPE), Marion Walsmann (PPE), Christine
Singer (Renew)**

Betrifft: Streichung von Salz in der Verordnung (EU) 2018/848 über die
ökologische/biologische Produktion

Die Kommission sieht vor, die Grundverordnung (EU) 2018/848 über die
ökologische/biologische Produktion bis Ende 2025 zu überarbeiten. In diesem
Zusammenhang bietet sich die Gelegenheit, die Situation in Bezug auf Salz zu korrigieren
und die Verordnung mit dem Standpunkt des Parlaments als Mitgesetzgeber in Einklang zu
bringen.

Im Jahr 2023 legte das Parlament ein Veto gegen den Vorschlag der Kommission für einen
delegierten Rechtsakt über Produktionsvorschriften für „ökologisches/biologisches Salz“ ein.
Es sah darin unter anderem eine grundlegende Unvereinbarkeit mit den Grundsätzen der
ökologischen/biologischen Produktion und die Gefahr einer erheblichen Verzerrung des
Marktes.

1. Gedenkt die Kommission in ihrer bevorstehenden Änderung vorzuschlagen, „Meersalz
und andere Salze“ aus Anhang I der Verordnung (EU) 2018/848 zu streichen?
2. Wenn nicht, wie begründet die Kommission, dass Salz, ein anorganisches Mineral,
weiterhin in einer Agrarverordnung enthalten ist?
3. Hat die Kommission die möglichen Nebenwirkungen der Schaffung einer Kategorie für
„ökologisches/biologisches Premium-Salz“ bewertet, die die Verbraucher verwirren und
den Kampagnen im Bereich der öffentlichen Gesundheit – etwa der Empfehlung des
WHO-Regionalbüros für Europa, jodiertes Salz zur Bekämpfung des Jodmangels zu
verwenden – zuwiderlaufen könnte?

Eingang: 28.11.2025